Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

des meerern pres Rüm, vnd ain ieder von den Achtundvierzigen
nur ain Rüm haben, vnd als offt wir iemandt vnsers
Rat Rats, oder grossen Rats, zwischen der gewonlichen
zeit an benandtlich, oder offenbar versuchen müssigen
oder entsetzen, dem soll es an sein Ehren vnschadlich
sein.

Wie vnnser statgericht besetzt vnnd gehalten werden soll.

Vnd als bisher bey vnser Stat Salzburg herkhomen,
vnd gebräuchig gewesen, das man all wochen drey
tag, Nemlich montag, pittrich, vnd freytag, sunder
das nit geboten, oder von alter gewonhait gehaltten
Feyertag sein, gefelligen hat, Recht zu besitzen, bey
selben brauch, lassen wirs noch beleiben, Doch so
haben wir hiemit von newem demainer vnser
Burgerschafft zu gnaden dise ordnung furgenomen
beyen, vnd wellen auch, das hinfuran ain ieder vnser
Burgermaister, die gantz zeit seiner verwesung,
Aber aus den andern zwelffen des Rats, albeg
Rechts ain halbes Jar, vnd die andern Rechts, das
ander halb Jar, als beysitzer am Rechten sitzen
sollen, das auch alwegen aus den Acht vnd vierzig
personen, vnsers grossen Rats, vier verständig taugliche
personen, durch ersamen vnser Stat Richter, Burger-
maister, vnd Rats erkhiest, vnd furgenomen werden,
denen alwegen die zwen auch ain halbes Jar, das
Recht helffen besitzen, Also das zu ieder zeit an
den Rechten sitzen sollen, vnser Stat Richter der